Inhalt

Editorial . . . 3

Forum . . . 4

Leserbriefe und Fragen . . . 6

Thema: Kontakte zur Herkunftsfamilie – wie, wozu, wie oft?

Dr. Carmen Thiele
Beziehung zur Herkunftsfamilie und Kontaktgestaltung . . . 7

Dr. Carmen Thiele
Begleitete Umgänge . . . 10

Sarah Lehner
Meilensteine – Meine Erfahrungen mit Kontakten zu meiner leiblichen Familie . . . 11

Margit Huber
Kontakte zur Herkunftsfamilie – ihre Bedeutung für Pflegefamilien . . . 12

Margit Huber
Respekt vor den Wurzeln – Kontakte zur Herkunftsfamilie aus dem Blickwinkel der Adoption . . . 16

Anwalt des Kindes – Prof. Dr. Ludwig Salgo erhält das Bundesverdienstkreuz erster Klasse . . . 19

Versicherungsfragen für Pflegefamilien . . . 20

Recht . . . 21

Rezensionen . . . 23

Aus dem Bundesverband
Abschluss der PFAD-Pflegeelternkampagne . . . 25
Parlamentarisches Gespräch . . . 25

Aus den Ländern
Bayern . . . 26
Berlin-Brandenburg . . . 27
Hamburg . . . 28
Berlin . . . 29
Rheinland-Pfalz . . . 29

Termine . . . 30

Liebe Leserin, lieber Leser, aufgrund gestiegener Kosten kommen wir leider nicht umhin, die Abonnementpreise ab 1. Januar 2013 geringfügig zu erhöhen (siehe Bezugspreise 2013 in nebenstehenden Impressum). Wir bitten um Ihr Verständnis.

Einer Teilauflage dieser Ausgabe liegt ein Flyer der REHA-Klinik am Kurpark in 94481 Grafenau bei.

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- u. Adoptivfamilien e. V., Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 94879423, Fax: +49 (0) 3047985031
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster, Kontonummer 4157400 (BLZ 400 602 65)
Wissenschaftlicher Beirat: Ingrid Baer, Prof. Dr. Margarete Berger, Prof. Dr. Luis Erler, Prof. Dr. Rainer Frank, Elke Grün, Prof. Dr. Dr. h. c. Theodor Hellbrügge, Prof. Dr. Hubert Oppl, Dipl.-Psych. Prof. Dr. Johannes Pechstein, Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Horst Schetelig, Prof. Dr. Dieter Schwab, Prof. Dr. Gisela Zenz
PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.
Redaktion: Margit Huber, Tel. +49 (0) 89 3115118
Mail: margit.huber@pfad-bv.de
Ulrike Schulz, Tel. +49 (0)160 97710843
Mail: ulrike.schulz@pfad-bv.de
Dr. Carmen Thiele, Tel. +49 (0)30 94879423
Mail: carmen.thiele@pfad-bv.de
PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V.
Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin , Fax: +49 (0)30 47985031
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Postfach 1275, D-65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 6126 9320-0 · Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafterin: Renate Schulz-Kirchner
Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.
Kundenservice: Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf/Barbara Schenk
Tel. +49 (0) 6126 9320-11, Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de
Adressänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.
Erscheinungsweise: viermal jährlich (15. Feb., 15. Mai, 15. Aug., 15. Nov.)
Anzeigenleitung: Tanja Kern (Anschrift des Verlages s.o.), Telefon: +49 (0) 6126 9320-19 · E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Anzeigenpreisliste: Mediainformationen Nr. 17/2012

Bezugspreise ab 2013	
Jahresabonnement	
Privat (print + digital)	20,95 EUR
Privat (digital) EUR	14,95 EUR
Institutionen (print)*	ab 31,95 EUR
Institutionen (digital)**	ab 25,95 EUR
Einzelheft (print oder digital)	5,95 EUR

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandversand.
* Auf Wunsch wird das Werk zusätzlich digital zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung erfolgt ohne Aufpreis, aber erst nach Abschluss eines Lizenzvertrages!
**Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.
Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 (BLZ 510 917 00)
Postbank Ludwigshafen
Kontonummer 910 14-677 (BLZ 545 100 67)
Druck: wd print + medien GmbH & Co. KG
Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar
Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).
Titelbild: © mbt_studio fotolia.com
Druckauflage dieser Ausgabe: 2.900 Expl.
* unverbindliche Preisempfehlung



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Kontakte zwischen dem Kind und seiner Herkunftsfamilie sind ein zentrales Thema in der Pflegekinderhilfe. Die Gestaltung der Besuchskontakte und die Begleitung des Kindes bei der Verarbeitung der Eindrücke ist ein ganz wichtiges Element für ein gelingendes Pflegeverhältnis. Mit dieser Ausgabe wollen wir für einen sehr sorgfältigen Umgang mit Kontakten zur Herkunftsfamilie bei allen Beteiligten werben. Die kleine Auswahl aus den Rückmeldungen von Pflege- und Adoptiveltern zu unserer Umfrage zeigt die Vielfalt der Ausgestaltung von Kontakten zur Herkunftsfamilie.
Für die Mitarbeiter der Pflegekinderdienste müssen Umgangskontakte immer im Blick bleiben. Dabei gilt es die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes oder des Jugendlichen zu erkennen und die beiden beteiligten Familien bei der Gestaltung zu unterstützen, Ideen von guten Beispielen für gelingende Umgangskontakte einzubringen und immer wieder nachzufragen, wie die Kontakte erlebt werden und welche Nachwirkungen sich zeigen.

Konfliktreiche Umgangskontakte sollten in keinem Fall unbeachtet bleiben, sondern intensive Gespräche mit allen Beteiligten nach sich ziehen. Das Kindeswohl ist die einzige Richtschnur für die Kontaktgestaltung. Der Erhalt des Kontaktes zur Herkunftsfamilie und die Perspektive für die Zukunft des Kindes sind in die Ausgestaltung mit einzubeziehen. Sowohl der Erhalt bestehender Bindungen als auch die Ermöglichung von neuen Bindungen zur Pflegefamilie müssen in Einklang gebracht werden.
In Pflegeelterngruppen sind Umgangskontakte ein häufiges Thema. Der gemeinsame Austausch unterstützt Pflegefamilien bei der Begleitung ihrer Pflegekinder.
Für Herkunftsfamilien ist es meistens schwieriger sich darüber auszutauschen. Sie haben eher selten die Gelegenheit über ihre Gefühle im Umgang mit ihrem Kind zu sprechen und die eigene Mutter- oder Vaterrolle zu reflektieren. Eine stärkere Begleitung der Herkunftsfamilien würde die Kinder und Jugendlichen erheblich entlasten und Umgangskontakte verbessern.
Gerade zur Weihnachtszeit haben die Umgangskontakte wieder große Bedeutung. Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Familien und eine Zeit von Gefühlen und Erinnerungen. Hier gilt es rechtzeitig die Regelungen für die Feiertage zu besprechen.

Mit unserem letzten Heft in diesem Jahr möchte ich mich bei allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung der PFAD-Arbeit und bei allen Lesern für ihr Interesse an der PFAD-Zeitschrift bedanken. Für das nächste Jahr haben wir viele neue Aktivitäten geplant und so findet sich vielleicht bei der einen oder anderen Veranstaltung die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihre Dagmar Trautner
Vorsitzende PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien

Vorankündigung PFAD Fachtagung 2013

Dienstag, 24. September 2013 in Frankfurt/Main

Komplizierte Wege ins Erwachsenenleben – Übergänge von Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen konnten

Im Blickpunkt der PFAD Fachtagung 2013 stehen die Übergänge von Kindern, die in Pflege- und Adoptivfamilien oder in Heimerziehung aufwachsen.

Mit den Referenten PD Dr. med. Karl Heinz Brisch, Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner und Prof. Dr. Regine Rätz wird das Thema aus der psychologischen, juristischen sowie sozialpädagogischen Perspektive betrachtet und diskutiert werden.

Vorschau auf Heft 1/2013

Ein Jahr Bundeskinderschutzgesetz – Auswirkungen für Pflegefamilien